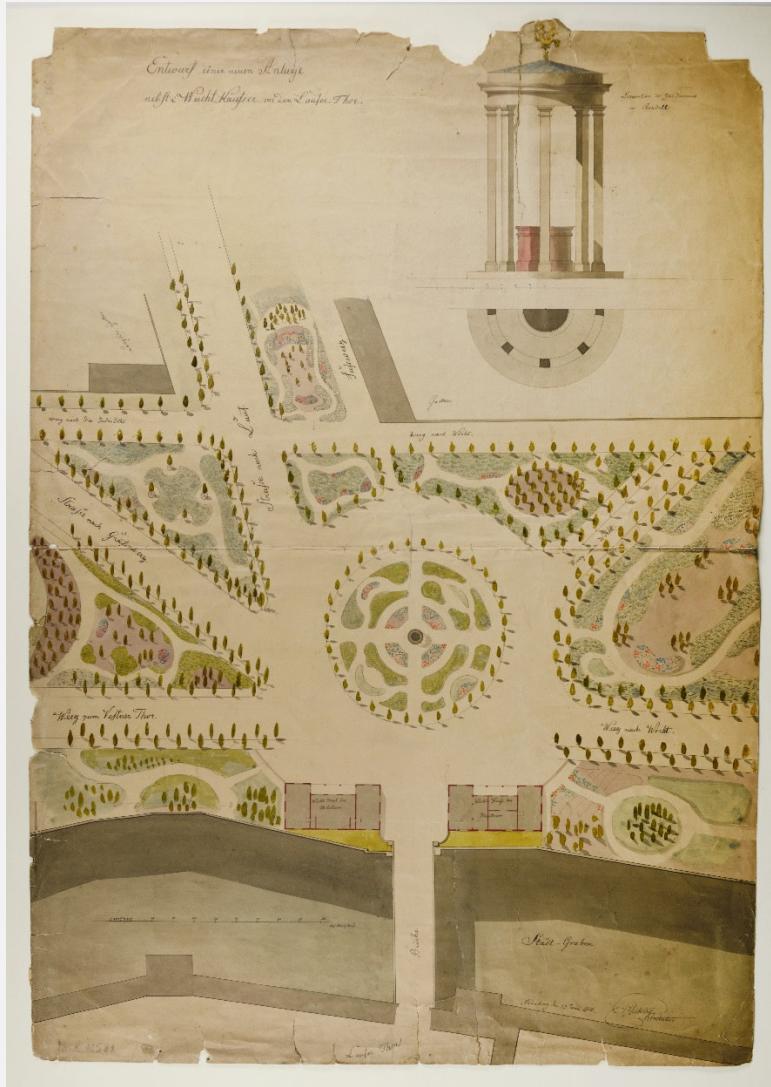


Buchpatenschaft C. III. 6



Früher Entwurf des Architekten Carl Alexander von Heideloff zur Gestaltung des Laufer Tors

Carl Alexander von Heideloff: Entwurf einer neuen Anlage nebst 2 Wacht-Häuser vor dem Laufer Thor.
Nürnberg, 13. Juni 1820
C. III. 6 (alte Signatur Nor. K. 10582)

In seinem Katalog zu den handgezeichneten Karten und Plänen der Stadtbibliothek Nürnberg charakterisierte Günter Tiggesbäumker die kolorierte Feder- und Pinselzeichnung als „interessantes Blatt zur Umgestaltung der Stadtmauer von Nürnberg im 19. Jahrhundert“. Tatsächlich ist der großformatige Entwurf auch als fröhles Zeugnis für die Tätigkeit Carl Alexander von Heideloffs (1788-1865) in Nürnberg von Bedeutung. In Stuttgart geboren und dort ausgebildet, war der Maler und Architekt gerade im Entstehungsjahr des Plans nach Nürnberg übergesiedelt und mit Aufgaben im Bereich des höheren Bauwesens betraut worden. Als Denkmalpfleger sollte er später einen weit über Franken hinaus reichenden Ruf genießen.

Der alte Torturm des 1377 erstmals fassbaren Laufer Tors wurde 1556 ummantelt, das gleichzeitig umgestaltete Vorwerk 1879/80 beseitigt. Der Plan zeigt den als Rondell gestalteten Vorplatz mit den davon ausgehenden Fernhandelsstraßen. Für das im Zentrum vorgesehene Brunnenhaus werden Grund- und Aufriss separat geboten mit der Beischrift „Decoration des Zieh Brunnens im Rondell“.

Die Stadtbibliothek Nürnberg besitzt eine umfangreiche, rund 2.900 Exemplare umfassende Sammlung von historischen Karten, die vor allem das Schaffen der Offizin des Johann Baptist Homann aus dem 18. Jahrhundert gut dokumentiert. Das vorliegende Blatt gehört zu einem kleinen Bestand von rund 270 handgezeichneten Karten, der auf die im 19. und frühen 20. Jahrhundert erworbenen Norica-Sammlungen zurückgeht. Gerade die frühen Beispiele aus dem 16. Jahrhundert dokumentieren die Entstehung einer städtischen Kartographie aus rechtlichen, militärischen und verwaltungstechnischen Erfordernissen.



Schadensbild:

Das Blatt ist verschmutzt und stark verbräunt und weist zahlreiche Risse und Fehlstellen an den Rändern auf. Es ist mittig horizontal geknickt. Auf der Rückseite befinden sich viele Papierstreifen, die von früheren Reparaturen stammen.

Behandlung:

Der Plan wird trocken gereinigt. Aufgeklebte Papierstreifen und Klebstoffreste an den Rändern müssen abgelöst, Risse und Fehlstellen geschlossen und retuschiert werden.

Restaurierungskosten:

960.- Euro

STADTBIBLIOTHEK
WIR ÖFFNEN WELTEN
www.stadtbibliothek.nuernberg.de